1. Vereinigte Staaten von Amerika

Die hier vorgelegte Monografie bezieht sich auf das Bibliothekswesen der Vereinigten Staaten von Amerika. In kürzerer Form und ohne Abbildungen sind wenige Teile des Textes der 2. Ausgabe des „Lexikons des gesamten Buchwesens“ (LGB²) entnommen.[2]

Der vollständig durchgesehene und aktualisierte Text dieser kleinen Monografie spiegelt also im Wesentlichen weithin den Sachstand um das Jahr 2025.

Eingeschlossen sind in den Abschnitt über die Library of Congress auch persönlich gehaltene Erinnerungen an die im Vorwort erwähnte Ausstellung zu dem aus Bremen gebürtigen Historiker, Reiseschriftsteller und Kartografen Johann Georg Kohl (1808–1878).

Der Bundesstaat USA hatte Anfang 2026 knapp 350 Mio. Einwohner und umfasste 9,83 Mio. qkm. Die Hauptstadt ist Washington, D. C.

Die USA umfassen 50 Bundesstaaten inkl. District of Columbia; getrennt von den übrigen 48 liegen die zwei Staaten Alaska und Hawaii sowie die Außengebiete Puerto Rico und Guam.

Noch nicht abzusehen ist, welche Folgen womöglich politische Entscheidungen des neuen amerikanischen Präsidenten Donald Trump in seiner zweiten Amtszeit für das Bibliothekswesen in den USA haben werden. Bislang zielten sie alle auf wesentliche Reduktionen staatlicher Leistungen, die lange als selbstverständlich galten.

2 Vgl. Hans-Albrecht Koch: Vereinigte Staaten von Amerika. In: Lexikon des gesamten Buchwesens – LGB² –. Hrsg. von Severin Corsten, Stephan Füssel und Günther Pflug (†) unter Mitwirkung von Claus W. Gerhardt und Gerd Hiersemann. Stuttgart: Hiersemann. Bd. 8 (2014), S. 40–50, nebst Verweisungen S. 50–53.

Dieses Werk ist copyrightgeschützt und darf in keiner Form vervielfältigt werden noch an Dritte weitergegeben werden.
Es gilt nur für den persönlichen Gebrauch.

„Is the United States on the Road to a New Civil War?“ fragt dazu David W. Blight (geb. 1949), seit 2019 Sterling Professor of History an der Yale University.

Dieses Werk ist copyrightgeschützt und darf in keiner Form vervielfältigt werden noch an Dritte weitergegeben werden.
Es gilt nur für den persönlichen Gebrauch.

2. Frühe bibliografische Nachweise lieferbarer Bücher

Die ersten bibliografischen Nachweise von über 1.300 lieferbaren amerikanischen Büchern bot 1804 eine gemeinsame Liste aller Buchhändler in Boston. 1849 wies Orvel A. Roorbach (1803–1861) in seiner „Bibliotheca Americana“ für die Zeit seit 1820 etwa 25.000 Neuerscheinungen nach.

Den ersten Schritt zu einer retrospektiven Nationalbibliografie der Vereinigten Staaten bot die von dem Bibliothekar Charles Evans (1850–1935) besorgte, freilich lückenhafte „American Bibliography“ (vol. 1–14, 1903–34; Suppl. 1950), die allein für die Berichtszeit von 1639–1800 über 50.000 Titel verzeichnet. Das ist mehrfach neu aufgelegt bzw. nachgedruckt worden.

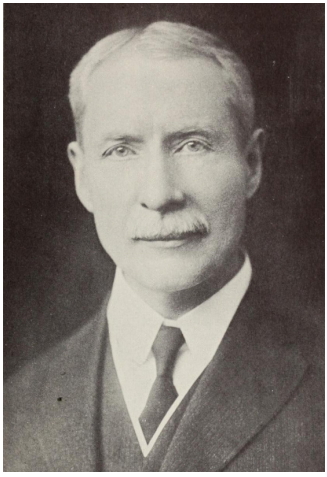
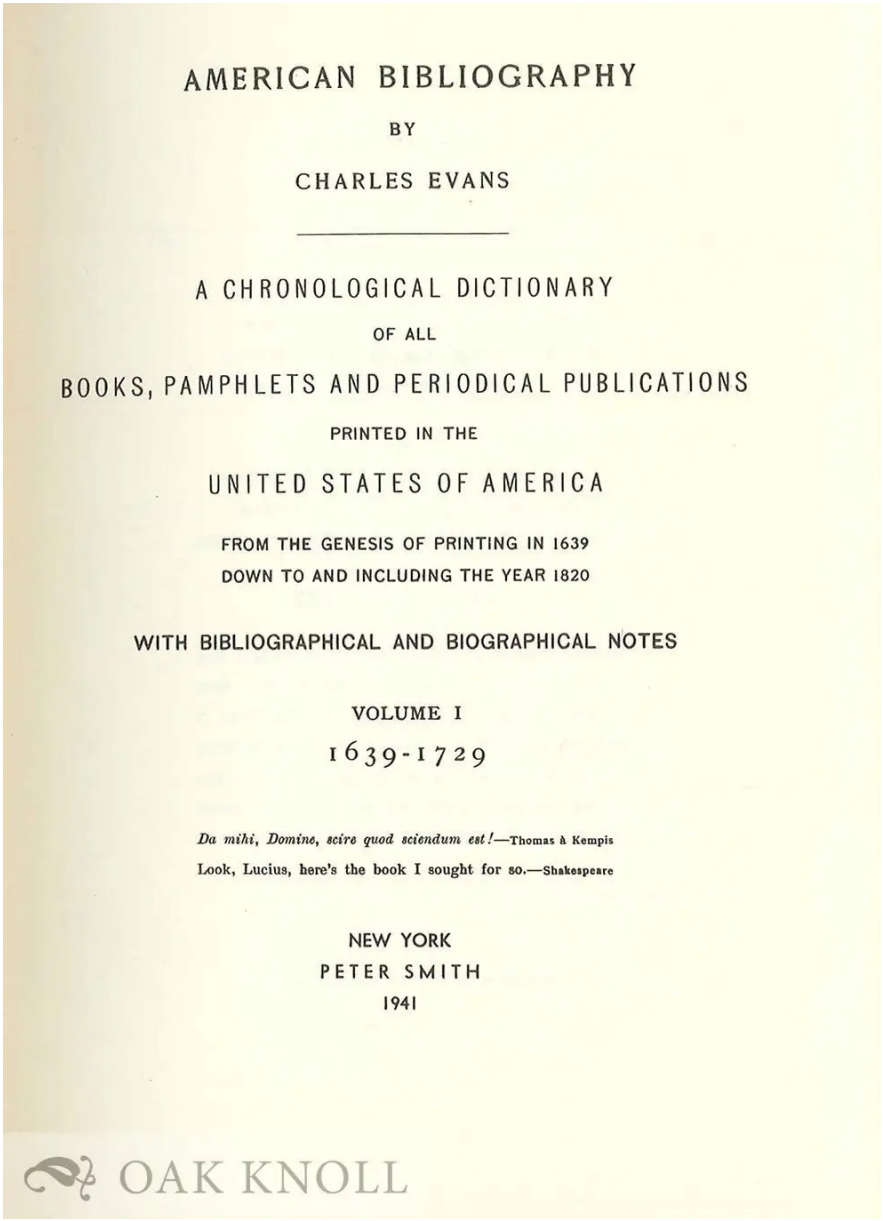


Abb. 1: Charles Evans (1850–1935)

Charles Evans, Sohn irischer Immigranten, war lange Jahre an der Indianapolis Public Library, an der Enoch Pratt Free Library in Baltimore, an der Newberry Library in Chicago und zuletzt als Librarian der Chicago Historical Society tätig.

Mangels einer vollständigen retrospektiven Nationalbibliografie wurde deren Funktion in den USA von den – aufgrund ihrer Bestandsbezogenheit freilich nur unvollständigen – großen gedruckten Katalogen wie dem Katalog der Library of Congress (National Union Catalog, NUC) wahrgenommen.

Dieses Werk ist copyrightgeschützt und darf in keiner Form vervielfältigt werden noch an Dritte weitergegeben werden.
Es gilt nur für den persönlichen Gebrauch.



AMERICAN BIBLIOGRAPHY

BY

CHARLES EVANS

A CHRONOLOGICAL DICTIONARY

OF ALL

BOOKS, PAMPHLETS AND PERIODICAL PUBLICATIONS

PRINTED IN THE

UNITED STATES OF AMERICA

FROM THE GENESIS OF PRINTING IN 1639

DOWN TO AND INCLUDING THE YEAR 1820

WITH BIBLIOGRAPHICAL AND BIOGRAPHICAL NOTES

VOLUME I

1639-1729

Da mihi, Domine, scire quod sciendum est!—Thomas à Kempis

Look, Lucius, here's the book I sought for so.—Shakespeare

NEW YORK

PETER SMITH

1941

OAK KNOLL

Abb. 2: Nachdruck der „American Bibliography“ von Charles Evans durch Oak Knoll Press, New Castle, Delaware

Dieses Werk ist copyrightgeschützt und darf in keiner Form vervielfältigt werden noch an Dritte weitergegeben werden.
Es gilt nur für den persönlichen Gebrauch.

Über die laufende amerikanische Buchproduktion unterrichtet der Verlag R. R. Bowker mit dem „American Book Publishing Record", den der Verlag in Zusammenarbeit mit der Library of Congress erstellt. Neben der monatlichen Ausgabe erscheint eine jährliche Zusammenfassung.

Die Rechte an dem Informationsdienst hat Bowker an Grey House Publishing (Amenia, New York) abgegeben. Bowker fungiert also als ein Imprint von Grey House. Der monatlich erscheinende „American Book Publishing Record" bietet den Bibliotheken Zugang zu den neuesten Katalogdaten der Library of Congress nebst der Dewey Decimal Classification.

Bowker betreut auch das nationale ISBN-Zentrum der USA. Die amerikanischen Dissertationen und Hochschulschriften werden bibliografisch größtenteils in den „Dissertation Abstracts" (DA) erfasst (vgl. 3.8. Universitätsverlage).

Den größten Teil der in den USA erscheinenden Druckwerke machen die vom Federal Government verlegten Amtsschriften aus. Sie werden im „Monthly Catalog of United States Government Publications" nachgewiesen, den der US Superintendent of Documents herausgibt. Seit 2004 erscheint der Dienst online und allgemein zugänglich als „Catalog of U. S. Government Publications, a continuously updated database".

Reportliteratur wird in den USA vom „National Technical Information Service (NTIS)", einem 1970 in Springfield, VA, vom US Department of Commerce errichteten Amt gesammelt, in den wöchentlichen „NTIS Abstract News Letters" angezeigt und von derselben Einrichtung auch in den verschiedenen medialen Formen (als Druck, Mikroform oder elektronisch) gesammelt und in Kopien verkauft, soweit die Dokumente nicht der Geheimhaltung unterliegen. Zehntausende von Reports werden täglich von NTIS versandt. Seit 2008 bietet NTIS seinen Informationsdienst als Abonnement online an. Für technische Reportliteratur unterhält NTIS seit 2012 die „National Technical Reports Library (NTRL)".

Ein eigenes bibliografisches Erfassungssystem existierte für den Nachweis aller, im weitesten Sinne auf das *Bildungswesen* bezogenen

Dieses Werk ist copyrightgeschützt und darf in keiner Form vervielfältigt werden noch an Dritte weitergegeben werden.
Es gilt nur für den persönlichen Gebrauch.